Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

63 (6.8.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 6. August. No. 63.

Bekanntmachung.

Die Auswanderung nach Siebenbürgen betreffend.

No. 19,789. Das großherzogliche Ministerium des Innern hat vermittelst Erlasses vom 16. d. M. No. 11,198. anher eröffnet:

Nach einer Mittheilung der k. k. österreichischen Regierung macht es der zunehmende Andrang deutscher Auswanderer nach Siebenbürgen dringend nothwendig, diese Bewegung zu beschränken, wenn jenes Land nicht mit erwerbs- und mittellosen Menschen überschwemmt werden soll, die entweder ihrem neuen Vaterlande zur Last fallen oder nach bittern Enttäuschungen in ihre verlassene Heimath zurückkehren müssen.

Vorerst und bis die Bedingungen der Aufnahme fremder Auswanderer in Siebenbürgen gesetzlich bestimmt und bekannt gemacht seyn werden, wird die k. k. österreichische Regierung nur denjenigen die Einwanderung nach Siebenbürgen gestatten, bei denen sich die nachfolgenden Erfordernisse vereint finden:

a) die Eigenschaft eines Landwirths, da bei der dortigen strengen Zunfteinrichtung Handwerker ihre Gewerbe nicht leicht würden ausüben können;
b) der Besitz eines Vermögens von mindestens 800 fl., und
c) die Nachweisung des Erwerbs eines bestimmten Grundstücks als Eigenthümer oder als Pächter, sowie der Aufnahme in eine bestimmte Gemeinde.

Es ist also von den diesseitigen Behörden auch nur solchen großherzoglichen Unterthanen, bei welchen alle diese Erfordernisse zusammen treffen, die Bewilligung zur Auswanderung nach Siebenbürgen zu ertheilen.

Was jene Individuen betrifft, welche sich in Siebenbürgen nur umzusehen wünschen, so wird ihren Pässen das Visa dahin von der k. k. österreichischen Gesandtschaft nur dann ertheilt werden, wenn sie Landwirthe und mit einem Reisegeld von mindestens 80 fl. versehen sind, auch die Reise ohne Familie unternehmen.

Diejenigen Personen, bei welchen die gedachten Bedingungen sich vereinen, werden überdies auf die Nothwendigkeit der Vidirung ihrer Pässe durch die Siebenbürgische Hofkanzlei in Wien aufmerksam gemacht.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Bezirks-Aemter werden zugleich angewiesen, diejenigen Amtsangehörigen, welche sich um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Siebenbürgen oder um Ausstellung von Pässen zur Reise dahin bewerben, nach obiger Eröffnung zu belehren.

Mannheim, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Regierung des Unterrheinkreises.
J. A. d. R. D.
Schmitt.

Wilckens.

Bekanntmachung.

Die Besetzung der erledigten Kaminfegerstelle zu Ettenheim betreffend.

No. 15,656. Die Kaminfegerstelle zu Ettenheim, zu welcher die Orte Ettenheim mit Ettenheimweiler, Riegsheim, Grafenhausen, Münchweier, Münsterthal, Schweighausen und Dörlinbach gehören, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen 4 Wochen unter Vorlage der Ausweise nach Maßgabe des §. 5. der Kaminfegerordnung vom 21. August 1843. bei dem Großh. Bezirksamte Ettenheim zu melden.

Freiburg, den 16. Juli 1847.

Großh. Regierung des Oberrheinkreises.
J. A. d. D.
Fromherz.

Rettig.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[63]1 No. 16,369. Achern. [Desertion.] Wilibald Kaltenbach von Gamshurst, Soldat vom 2. Infanterie-Regiment hat sich unerlaubter Weise aus seiner Heimathsgemeinde entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert

binnen 4 Wochen

sich dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, andernfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden soll. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Signalement.

Alter: 23 Jahre.
Größe: 5′ 4″.
Körperbau: besetzt.
Farbe des Gesichts: gesund.
„ der Augen: blau.
„ „ Haare: blond.
Nase: mittel.

Achern, den 29. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bach.

[63]1 No. 15,120. Ladenburg. [Straf-Erkenntniß.] Da die zu der Conscription für das Jahr 1847 gehörigen, und durch die öffentlichen Blätter vorgeladenen Kriegspflichtigen Peter Holzmann von Schriesheim und Valentin Roder von da, sich noch nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt und wird jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, seines Gemeinderechtes für verlustig erklärt unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf Betreten eines Jeden.

Ladenburg, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Dürrheimb.

[63]1 No. 10,481. Philippsburg. [Aufgefundener Leichnam.] Am Ufer des rheinhauser Rheindurchschnitts wurde heute ein männlicher Leichnam geländet, der wegen vorgeschrittener Verwesung nicht weiter beschrieben werden kann, als daß er untersetzter Statur war und gute Zähne hatte. Das Gesicht war unkenntlich, die Haare fehlten, Hände und Füße waren abgelößt.

Die Kleidung bestand in einem gestrickten wollenen über der Brust mit schwarz beinernen Knöpfen geschlossenen Kamisol, schwarz baumwollenen Halstuch, blau gestreiften barchenten Unterhosen, leinenen Hemde ohne Zeichen und stark mit Nägeln beschlagenene an den Nähten aufgerissenen Halbstiefeln.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen um Mittheilung der persönlichen Verhältnisse des wahrscheinlich vor mehreren Monaten schon Verunglückten, zur öffentlichen Kenntniß.

Philippsburg, den 28. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
v. Reichlin.

vdt. Duffing.

[63]1 No. 14,846. Jestetten. [Desertion.] Benedict Weißenberger von Erzingen, Soldat vom großh. bad. Linien-Infanterieregiement Großherzog No. 2 hat sich aus seinem Urlaubsorte entfernt und dessen Aufenthalt kann nicht ermittelt werden. Derselbe wird nun andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über seine Entfernung sich zu verantworten, sonst er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Jestetten, den 23. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.
Mainhardt.

Gißler, Act. jur.

[62]1 No. 34,208. Rastatt. [Urtheil.

In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns Buser in Rastatt, Klägerin Appellantin gegen ihre Ehemann daselbst Beklagten Appellaten, wegen Vermögensabsonderung. Beschluß. Durch Hofgerichtliches Urtheil vom 8. Juni d. J., No. 8299., 1. Senat wurde erkannt.

daß die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern sey.

V. R. W.

Bestehenden Gesetzen gemäß wird dies andurch öffentlich bekannt gemacht.

Rastatt, den 28. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

v. Wänker.

[62]1 No. 21,231. Mosbach. [Aufforderung.] Schlosser Bernhard Hoffmann von Kälbertshausen hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er nach Amerika auszuwandern beabsichtige. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten dahier zustellen und sich gehörig zu verantworten, widriegenfalls wider ihn als gegen einen ausgetretenen Unterthan nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfügt werden wird. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle in seine Heimath zu verweisen

Mosbach, den 21. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[62]2 No. 12,077. Tauberbischofsheim. [Verbeistandung.] Dem ledigen volljährigen Franz Eisenach von Külsheim ist, wegen beschränkter Geistesfähigkeiten in der Person des Johann Joseph Beierstettel von da, ein Beistand verordnet worden, ohne dessen Mitwirkung er keines der im Landrechtsatze 499 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann.

Tauberbischofsheim, den 26. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[62]2 No. 17,669. Wiesloch. [Aufforderung.] Der Bürger Valentin Klee von Rauenberg hat sich den 27. d. M. unter Umständen von da entfernt, welche vermuthen lassen, daß er ohne Erlaubniß nach Amerika auszuwandern beabsichtigt. Derselbe wird deßwegen aufgefordert sich binnen 6 Wochen in seiner Heimath wieder einzufinden, wiedrigenfalls gegen ihn als einen Ausgetretenen eingeschritten werden müßte.

Wiesloch, den 29. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[62]2 No. 1731. Rheinbischofsheim. [Dienstantrag.] Durch das erfolgte Ableben unseres bisherigen Assistenten ist dessen Stelle in Erledigung gekommen, welche mit einem besonders im Gemeinderechnungswesen erfahrenen Assistenten alsbald besetzet werden soll.

Rheinbischofsheim, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

[62]2 No. 25,371. Offenburg. [Bekanntmachung.] Die Conscription pro 1849 betr. Ausweislich des Geburtsbuchs der Pfarrei Ebersweier wurde daselbst am Februar 1827 geboren Romuald Keller, unehelicher Sohn der Vagabundin Maria Anna, Keller Tochter des Vagabunden Ignaz Keller von Kappelwindeck und der W. A. Heiz von Oberachern. Als natürlicher Vater dieses Romuald Keller ist der herumziehende Krämer Georg Reuler von St. Georgen angegeben.

Nach eingegangener Erkundigung ist weder die Mutter Keller in Kappelwindeck noch dessen angeblicher Vater in St. Georgen heimathsberechtigt, auch ist diesseits nicht bekannt, ob Keller noch am Leben ist, und wo er sich aufhält.

Wir setzen hievon die Conscriptionsbehörden mit dem Einsuchen in Kenntniß, den gedachten jetzt conscriptionspflichtigen, Keller, wenn er sich in ihrem Bezirk aufhält und heimathsberechtigt dort ist, in die Aufnahmsliste aufzunehmen und uns davon Nachricht zu geben.

Offenburg, den 27. Juli 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[62]2 No. 18,450. Wiesloch. [Entmündigung.] Joseph Brandner von Eichtersheim wird wegen Wahnsinnes als entmündigt erklärt, was mit dem Bemerken hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, daß Georg Philipp Brandner von Eichtersheim als Vormund für den Entmündigten aufgestellt worden ist.

Wiesloch, den 7. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[62]1 No. 11,124. Schopfheim. [Entmündigung.] Die ledige Anna Maria Reif

von Wiechs, wird wegen Gemüthsschwäche, Taub- und Stummheit für entmündigt erklärt. Für sie wurde Martin Greiner von da, als Vormund aufgestellt und verpflichtet.

Schopfheim, am 24. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[61]3 Sinsheim. [Mundtodt-Erklärung.] Der Freiherr Udo von Degenfeld zu Eulenhof, ist durch hohen Kreisregierungserlaß vom 12. Juni d. J., No. 15,734 im ersten Grad mundtodt gemacht, ihm ist durch hohen Kreisregierungserlaß vom 13. d. M., No. 18,583 der großh. bad. Oberlieutenant im 2. Dragonerregimente zu Mannheim, Freiherr Edmund von Degenfeld als Beistand ernannt worden, was nach der letztern hohen Verfügung andurch bekannt gemacht wird.

Sinsheim, den 18. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vdt. Rinkler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[63]1 zwischen der kath. Pfarrei Stockach und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hangelau;

2) im Bezirksamt Stockach:

[63]1 zwischen der kath. Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Nagentsweiler;

3) im Bezirksamt Pfullendorf:

[63]1 zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Pfullendorf;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[63]1 zwischen der Pfarrei Bietingen und der Gemeinde daselbst;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Engen:

[63]1 zwischen der Pfarrei Engen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Anselfingen;

6) im Bezirksamt Gernsbach:

[61]3 zwischen dem Heiligenfond zu Selbach und der dortigen Gemeinde;

7) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[61]3 zwischen dem Filialschulfond Bettenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Lellwangen;

8) im Bezirksamt Constanz:

[62]2 zwischen der Pfarrei Möggingen und dem Freiherrn Carl von Bodmann zu Möggingen;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[63]1 No. 12,543. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.]

Wilhelm Faulhaber,
Lorenz Pfeil und
Michael Stang von Königheim,

wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag den 16. d. M.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später von hieraus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 2. August 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[63]1 No. 10,500. Gerlachsheim. [Gläubigeraufruf.] Der Gemeindebürger Gg. Seitz von Vilchband beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Zur Liquidation seiner Schulden hat man daher Tagfahrt auf

Mittwoch, den 11. August, Vormittags,

auf diesseitiger Kanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche Forderungen an den Auswanderungslustigen zu machen, solche um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen sonsten nicht mehr dazu verhelfen könnte.

Gerlachsheim, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Schütt.

Perino.

[63]1 No. 22,338. Mosbach. [Gläubigeraufruf.] Philipp Adam Hack von Daudenzell

ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche an denselben noch Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche Mittwochs den 25. k. M., Morgens 9 Uhr, dahier um so gewisser anzumelden, als man sonst ohne Rücksicht auf ihre Forderungen dem Phil. Ad. Hack den Wegzug seines Vermögens gestatten wird.

Mosbach, den 27. Juli 1847.

Großh. Bezirksamt, Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

[63]1 No. 22,345. Mosbach. [Präclusivbescheid.] Die Gant des Ferdinand Söhner von Waldmühlbach betreffend.

Preclusivbescheid.

Diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, werden hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Mosbach, den 1. Juni 1847.

Großh. Bazirksamt Neudenau.

Bodemüller.

[62]2 A.-No. 17,130. Buchen. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Schuhmachermeisters Georg Adam Ralf von Mudau haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 23. August,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Buchen, den 21. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schaaff.

vdt. Kaufmann.

[62]2 No. 27,142. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Schreinermeister Heinrich Zweig von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 19. August 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 28. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Fuchs.

[61]3 No. 26,752. Mannheim. [Ganterkenntniß.] Gegen Carl Christ. Wiedemann, Handelsmann, unter der Firma „C. C. Wiedemann" und „Franz Wolf u. Comp." von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 16. Septbr. 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in diesem Bezug die Nichterscheinenden als

*

der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 24. Juli 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Mallebrein.

[61] No. 26,688. Bruchsal. [Gläubigerautruf.] Sebastian Liedel und Joseph Längle beide Bürger von Oestringen wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Deren Gläubiger haben ihre Forderungen

Donnerstag den 19. August d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zu ihrer Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 21. Juli 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

Erbvorladung.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Achern:

[63]1 No. 16,120. von Ottenhöfen: Knapp, Philipp, lediger Metzger, welcher sich vor 7 Jahren auf die Wanderschaft begab und seit dem 20. April 1841 keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilte.

[60]3 No. 11,419. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Felix Wohlfarth von Werbach, hat sich im April 1843, als Wagnergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seither ist keine Nachricht mehr von ihm eingelangt. Auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, wird er nun aufgefordert, binnen Jahresfrist sich zu stellen, und sein in ungefähr 500 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, bei Vermeidung, daß er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Tauberbischofsheim, den 15. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[60]3 Waldshut. [Aufforderung.] Jakob Vogelbacher ledig, 34 Jahre alt, von Dietlingen, welcher schon seit mehreren Jahren nach Nordamerika augewandert, und dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, ist zur Erbschaft des verlebten Lorenz Vogelbacher von Dietlingen berufen; derselbe wird deßhalb aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an, sich bei dem Notariat in Thiengen zu melden, und über den Erbschaftsantritt sich zu erklären, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist die Erbschaft des Lorenz Vogelbacher lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn gedachter Jakob Vogelbacher zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 19. Juli 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaiser.

Kauf-Anträge.

[63]1 Dallau. [Schäferei-Verpachtung.] Die Bestandzeit der zwei hiesigen Gemeindeschäfereien endet bis Michaeli 1848. — Zur Vornahme anderweitiger Verleihung von Michaeli 1848 bis dahin 1854, haben wir Tagfahrt auf Montag, den 6. September 1847, Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathszimmer anberaumt. Dies wird andurch den Lusttragenden mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß jeder Pächter freie Wohnung und eine Scheuer mit den nöthigen Stallungen, so wie 8 Morgen Wiesen, auch einige Ruthen Pflanzgarten zum Genuß erhält, und daß aber bei der Versteigerung nur solche Steigerer zugelassen werden, die sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen oder einen annehmbaren Bürgen stellen können. Die näheren Bedingungen bei der Versteigerung können schon 8 Tage vor derselben jeden Tag auf dem Rathhause eingesehen werden.

Dallau, Bezirksamts Mosbach, den 30. Juli 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bürgermeisteramt.

Schader.

[63]1 No. 4,066. Eberbach am Neckar. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden aus der Gantmasse des Bürgers und Schiffers Gottfried Hauck Eheleute von hier bis Montag den 20. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, als:

1.

Ein neu erbautes 3stöckigtes Wohnhaus auf dem Leopoldsplatze gelegen, vor-

Schätzungspreis fl.

nen der freie Platz, neben der Kirchenstraße und Anton Reinig und Joh. Phl. Kappes mit Hofraithen und Anbäulein umgeben 12000

2.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus in der Vorstadt, neben Georg Aß und Jakob Bansbach sammt Garten hinter demselben, eine Scheuer in diesem Hause mit darin eingerichteten zwei Zimmern wie oben begränzt.

Ein Viertheil an einer Scheuer, neben obiger Scheuer ebenso begränzt, davon sind die einzelnen Theile veräußert und der übrige Theil der Realitäten ist noch vorhanden und wird angeschlagen zu 1500

3.

12 Ruth. Garten im Itterberg, neben sich selbst und Konrad Knecht im Löwen 60

4.

16 Neurott in der Lautenbach, neben Martin Seibert und sich selbst 45

5.

35 Ruth. Garten in der Staig, neben Hiob Krauth Ww. und Jakob Epp 140

6.

48 Ruth. Wiesen in der Staige, neben Georg Kappes Ww. und Siebmacher Weihrauch 252

7.

30 Ruth. Garten im Itterberg, neben Georg Adam Olbert und Daniel Dilo 120

8.

4 Ruth. 35 Schuh altes oder 11 Ruth. 40 Schuh neues Maas Garten in der Staig, neben Abraham Schlauch und Ph. Reibel Erben 18

9.

20 Ruth. altes oder 52 Ruth. 41 Schuh neues Maas Garten an der Burghelden sammt dem Waldstück, neben Jakob Dietz und Johann Peter Emig 41

10.

3 Ruth. 78 Schuh altes oder 7 Ruth. 79 Schuh neues Maas Acker in der Staige, neben Abraham Spohr und Joh. Bansbach 16

11.

7 Ruth. altes oder oder 18 Ruth. 34 Schuh neues Maas Acker im Itterberg, neben Heinrich Schell und dem vordern Theil 50

12

3 Ruth. altes oder 7 Ruth. 86 Schuh neues Maas Krautgarten im Acker, neben Daniel Hilbert und Exequent Müller 27

13.

15 Rth. 38 Sch. Garten an der Staige, neben Daniel Beisel und dem Weg 62

14.

9 Ruth 24 Schuh Garten im Itterberg, neben Philipp Jakob Knecht Ww. und sich selbst 65

15.

8 Ruth. 53 Schuh Garten in der Staig in zwei Stücklein, neben Jakob Rab und sich selbst 34

16.

2 Ruth. 50 Schuh Grasgarten am Erbächelein, neben Karl Ph. Raukels Ww. und Bögner Ww. 14

17.

30 Ruthen Acker in der Lautenbach, neben Jakob Veith Wtw. und Martin Veith 60

18.

12 Ruth. 68 Sch. Wiesen in der Staig, neben Math. Müller und Con. Kappes 50

19.

12 Ruth. 68 Schuh Wiesen altes oder 33 Ruth. 51 Schuh neues Maas in der Staig wie oben begränzt, unteres Theil 50

20.

12 Ruth. 44 Schuh Wiesen im großen Brug, neben sich selbst und Con. Müller, sodann 72

21.

8 Ruth. 26 Schuh Wiesen allda, neben sich selbst und Conrad Müller gegen der Bach, endlich 48

22.

8 Ruth. 23 Schuh Wiesen allda, gegen die Bach, beiders. sich selbst.

23.

43 Ruth. 47 Schuh Waldstück in der Burghelden, neben Johann Stumpf Ww. und Georg Bähr 34

24.

circa 12 Ruth. altes oder 31 Ruthen 45 Schuh neues Maas allda Wald, neben sich selbst und Leonhardt Heß 8

25.

12 Ruth. Acker auf der großen Au rechts am Weg, neben Joh. Spohr Erben und Leonhardt Knecht 168

26.

2 Ruth. 1 Schuh altes oder 5 Ruthen 24 Schuh neues Maas Garten, an der

Maschbach, neben sich selbst und Ludwig Brentano 80

27.

2 Ruth. 1 Schuh altes oder 5 Ruthen 26 Schuh neues Maas Pflanzgarten, im Brühl beiderseits sich selbst, hinterm Haus 80

28.

5 Ruth. 41 Sch. altes oder 14 Ruthen 17 Schuh neues Maas Gartenland, am Thorgarten, neben dem Hause.

29.

2 Ruthen 12¾ Schuh altes oder 5 Ruth. 56 Schuh neues Maas Pflanzgarten, an der Waschbach, neben sich selbst und Peter Noe 80

30.

86 Schuh altes oder 2 Ruth. 24 Schuh neues Maas Pflanzgarten, an der Waschbach, beiderseits sich selbst 36

31.

circa ½ bis ¾ Ruth. Gartenland alldo, beiderseits sich selbst, hinterm Haus 20

32.

68 Schuh altes oder 1 Ruth. 76 Schuh neues Maas allda, hinterm Haus, beiderseits sich selbst 24

33.

58 Schuh altes oder 1 Ruth 50 Schuh neues Maas Garten allda, hinterm Haus, neben der Straße 30

34.

2 Vrtl. 18 Ruthen 12 Schuh Wiesen im großen Brug, neben Heinrich Schmitt und Philipp Backfisch 588

35.

12 Ruth. 34 Schuh Garten im Itterberg, neben Hiob Krauth und sich selbst 60

36.

16 Ruth. 36 Schuh Acker in der Lautenbach, neben Hiob Krauth Schiffer und sich selbst 45

37.

1 Vrtl. altes oder 1 Vrtl. 4 Ruthen 82 Schuh neues Maas, Wiesen im Brühl, neben Hiob Krauth und Karl Kerber 450

38.

Die Hälfte an 6 Ruthen 61 Schuh altes oder 8 Ruth 65 Schuh neues Maas Acker im Wolfsacker, neben Joh. Dinkeldein und sich selbst 33

39.

5 Ruth. 18 Schuh altes oder 13 Ruth. 54 Schuh neues Maas Acker allda, zur Hälfte inwendiges Theil, neben Johann Dinkeldein 52

40.

1 Vrtl. 11 Rth. oder 1 Vrtl. 33 Ruthen 65 Schuh neues Maas Wiesen, im Brug, neben Karl Koch und Jakob Leutz 408

41.

1 Vrtl. 9 Ruth. altes oder 1 Vrtl. 28 Ruth. 40 Schuh neues Maas Wiesen allda, neben Daniel Rom und Wilhelm Leutz zum Schwanen 392

42.

19 Ruth. 59 Schuh altes oder 49 Ruth. 79 Schuh neues Maas Wiesen allda, neb. Daniel Sigmund Abraham Hilbert 117

43.

16 Ruthen 50 Schuh Neurott an der Chaussee, neben Mathes Müller und Georg Sauer Erben 30

44.

15 Ruth. 95 Schuh Garten im Erdbächlein, neben Philipp Backfisch Schiffer und der Bach 90

Eberbach, den 1. Juli 1847.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[63]1 Michelfeld. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger Michel Herzog Eheleuten dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 14. März l. J. No. 7,327 die unten benannten Liegenschaften

Freitag den 27. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Die Hälfte an einem zweistöckigten Wohnhaus, die Hälfte Scheuer mit Keller, ein Viehstall, in der Straße nach Dühren, eins. Georg Grab, andſ. Libmann Oppenheimer.

2.

19 Ruth. Acker, im Schildkopf, eins. Libmann Oppenheimer, andſ. die anstoßenden Weinberge.

3.

1 Vrtl. 14¾ Ruth. Acker, in der Gais, eins. Simon Oppenheimer, andſ. Lemle Dinkelspiel.

Michelfeld, den 28. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vdt. Walther.

[63]1 No. 376. Horrenberg. [Liegen-

schaftsversteigerung.] Der † Veit Jann Wttb. von Balzfeld werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J., No. 16,172. ihre sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag, den 26. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 17. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Stather.
vdt. Waldmann.

[63]1 No. 375. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Der † Johann Braun Wttb. dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 15. Juni l. J., No. 16,173. ihre sämmtliche Liegenschaften,

Donnerstag den 26. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Stather.
vdt. Waldmann.

[63]1 No. 379. Horrenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Jos. Merkel Eheleuten von Horrenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Januar l. J., No. 546. ihre sämmtliche Liegenschaften

Donnerstag den 19. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigt, mit dem Bemerken, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Horrenberg, den 27. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Stather.
vdt. Waldmann.

[63]1 Richen, Amts Sinsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gebrüder Georg und Jakob Stein dahier, Forderung betreffend, werden Beklagten im Zwangswege bis

Mittwoch, den 18. August l. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, im s. g. Linsenviertel gelegen, eins. und ands. der Allmentweg.
2) ca. 2 Vrtl. 16 Rth. Ackerland, und
„ 15 Rth. Wiesen.

Richen, den 29. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hörn.
vdt. Zimmermann.

[60]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.]

Freitag den 13. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird die dem Victor Lutz von Gundelsheim und Consorten zugehörige Ziegelhütte Lit. Z 3 No. 5 an der Heidelberger Straße nebst dem dazugehörigen Terrain im Maas von 2 Vrtl. $37\frac{4}{10}$ Rth. nürnb. Maas incl. des Bauplatzes und nebst dem daran gränzenden Garten im Maas von 2 Vrtl. $1\frac{4}{10}$ Ruth. auf dem Rathhause im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 17. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.
Pfeiffer.

[61]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der † Wilhelm Siegel Ww. wird das zur Masse gehörige Wohnhaus dahier in der Großmatelgasse Lit. D No. 178 liegend, eins. Amtsdiener Batschauer, ands. Küfer A. Haarbarth, 2 Ruth. 8 Schuh 5 Zoll enthaltend, mit obervormundschaftlicher Genehmigung

Donnerstag den 12. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 26. Juli 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[61]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag des Heinrich Grün, Tuchbereiter zu Mannheim und der Erben seiner Ehefrau Christina geborne Bünder, werden die zwischen ihnen gemeinschaftlichen Liegenschaften, nämlich:

1) Das Haus dahier im Quadrate Lit. P 5 No. $13\frac{1}{2}$
2) Der Garten No. $278\frac{3}{4}$ ad 2 Vrtl. $18\frac{6}{10}$ Rth. links an der Schwetzinger Straße, neben Valentin Schmitt und Wittib Keß-

ler, in welchem sich 80 Obstbäume (Hochstämme), 255 Rebstöcke und ein Geschirrhaus befinden, der Theilung wegen am

Donnerstag den 19. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Mayer unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 26. Juli 1847.

Großh. Stadtamts-Revisorat.
Winter.
F. Mayer, Notar.

[61]2 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Gegen die Erben der † Martin Besserers Wittwe wird der amtlich befohlene Liegenschaftszugriff auf

Mittwoch den 25. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, wobei nachbeschriebene Grundstücke nach erreichtem Schätzungswerthe oder darüber den endgültigen Zuschlag erhalten.

Aecker.

Flur Steinsberg.

Gerichtlicher Schätzungswerth fl.

1.

1 Vrtl. $10\frac{1}{3}$ Rth. alten, oder 1 Vrtl. $31\frac{9}{10}$ Rth. neuen Maaßes, im obern Holzweg, neben dem Weg und Anton Deger. 70

Flur Hoffenheim.

2.

1 Vrtl. $1\frac{3}{4}$ Rth. alten, oder 1 Vrtl. $9\frac{9}{10}$ Ruth. neuen Maaßes, hinter der Lettengrube, einers. Jakob Kolb, ands. Johannes Jeremias 77

3.

1 Vrtl. 35 Rth. alten, oder 1 Vrtl. $96\frac{5}{10}$ Rth. neuen Maaßes allda, neben Christian Besserer und Gg. Hettinger 180

4.

2 Vrtl. $7\frac{1}{4}$ Rth. alten, oder 2 Vrtl. $29\frac{3}{10}$ Ruth. neuen Maaßes, im Heidel. neben der Erbschaft und Schullehrer Dienges 170

5.

2 Vrtl. $9\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 2 Vrtl. $34\frac{5}{10}$ Rth. neuen Maaßes, im Rüdtacker, neben Hyronimus Nahm und Michael Schweizer 77

Flur Waibstadt.

6.

1 Vrtl. 30 Rth. alten, oder 1 Vrtl. $83\frac{4}{10}$ Rth. neuen Maaßes, im Rad, neben Georg Frank und Friedrich Schuhmann. 100

7.

2 Vrtl. $1\frac{1}{2}$ Rth. alten, oder 2 Vrtl. $13\frac{6}{10}$ Rth. neu Maaß, in der Sandgrube, neben Mich. Kolbs Erben und Jak. Heft Wittwe 150

Wiesen.

8.

$33\frac{3}{8}$ Ruth. alten, oder 87 Ruth. neuen Maaßes, in der Scheibe, neben Florian Hettler und Seb. Ostermeier 80

9.

$33\frac{3}{8}$ Rth. alten, oder 87 Rth. neuen Maaßes allda, neben Fr. Besserer und Kaufmann Bodani 80

Garten.

10.

Die Hälfte an:

11 Ruth, alten, oder $28\frac{9}{10}$ neuen Maaßes, beim Kirchhof, neben Jakob Stork und der Erbschaft 25

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 22. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Haag.

[62]2 Bruchsal. [Accordbegebung.] Zum Bau des neuen Männerzuchthauses dahier ist noch Zimmerarbeit im Voranschlag von 5000 fl. erforderlich, welche im Soumissionswege in schicklichen Abtheilungen vergeben wird.

Die nähern Bedingungen, Zeichnungen ꝛc. können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden, und es sind die Angebote mit der Aufschrift: „Soummission für Zimmerarbeit" längstens bis zum 9. August d. J. bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzusenden.

Bruchsal, den 29. Juli 1847.

Großherzogliche
Bezirksbauinspection. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
A. A. Breisacher. Dr. Diez.
Verwalter in Urlaub.

[62]2 No. 3467. Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerungs-Widerruf.] Widerruf der Ankündigung der Zwangsversteigerung in Sachen des Thomas Eller zu Mannheim gegen die Gemeinde Dossenheim, Forderung betreffend.

Da die Vertreter der schuldenden Gemeinde die Einwilligung des Gläubigers in den Einhalt der auf Freitag den 13. k. M. bestimmten Waldversteigerung urkundlich nachgewiesen haben, so wird die in frühern Nummern dieses

Blattes geschehene Ankündigung v. 12. d. M. wieder zurückgenommen.

Heidelberg, den 30. Juli 1847.

Großh. Landamtsrevisorat.

Bittmann.

[62]2 No. 3411. Eberbach, am Neckar. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege, werden dem Bürger und Schneider Georg Hafner hier, bis

Dienstag, den 14. September l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein halbes dreistöckiges Wohnhaus in der Backgasse, neben Georg Peter Müller Wittib und Daniel Müller Hirt, eingetheilt mit Karl Lauberger alt 600.

2.

Einen Antheil Scheuer allda, neben Mathes Erbacher Schuster und Peter Keßler Fuhrmann, eingetheilt mit Peter Keßler und Cons. 160.

3.

10 Ruthen Garten hinterm Ohrsberg, neben Daniel Sauer Erben und Jakob Emiz 25.

4.

38 Ruthen Neurott im Mittelhieb obere Gewann, vorn, neben Peter Hilbert und Peter Krauth Schiffer 50.

5.

38 Ruthen allda erste Gewann, neben Mart. Epp Erben und Ph. Petri 80.

6.

9 Rthn. Acker auf der großen Au links der Chaussee, neben Peter Dormanns Erben und Konrad Busemer 108.

7.

31 Ruthen 32 Schuh Neurott am Petersweg, neben Jak. Strohhauer und Dan. Hauk Ww. 75.

8.

30 Rth. 75 Sch. Wiesen im obern Dörrhebstahl, neben Jakob Raab und Johann Reibel 123.

9

8 Rth. Wiesen allda, neb. Bernh. Beisel und sich selbst 32.

10.

11 Rth. 22 Schuh Wiesen allda, neben Gg. Reibel und Hch. Heß 45.

11.

11 Ruthen Garten hinten am Ohrsberg, neben sich selbst und Georg Merkel 30.

12.

ca. 18 Rth. Garten am Ohrsberg, neben Jakob Kinzler und Georg Busemer Erben 45.

13.

ca. 2 Rth. Garten in der Schied, neben Mathias Bauberger Erben und Martin Epp 30.

14.

18 Rth. Wiesen im Brug, neben Konr. Knecht und Leonh. Bauberger 117.

Eberbach, den 11. Juli 1847.

Bürgermeister.

Neuer. vdt. Kleiner.

[62]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Gantmasse des Schuhmachers Mich. Alexander von hier, wird dessen Wohnhaus dahier in der Bussemergasse Lit. D No. 141 liegend, einf. die Kutscher-Omnibus-Gesellschaft, andf. Salomon Lazarus, hinten S. Anhegger und H. Hettinger, 1 Ruth., 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hiesigem Rathhause

Samstag, den 14. August l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

zum dritten Male versteigert und hierbei ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis um das eingelegt werdende Meistgebot zugeschlagen.

Heidelberg, den 29. Juli 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[62]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des hiesigen Bürgers und Landwirths Daniel Fischer, werden auf Antrag der Erben

Samstag, den 14. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Behausung des Weinwirths Gg. Jb. Waltz dahier, nachfolgende Liegenschaften mit obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich versteigert, als:

1) Ein dahier in der Neckargasse Lit. B No. 80 liegendes Wohnhaus 9 Ruthen 6 Schuh 6 Zoll enthaltend, einf. Joh. Ueberle, andf. Ludwig Dietz.
2) 30¼ Ruthen Acker im mittleren Gaisberg, einf. Conrad Hosemann, andf. M. Schweikart.

3) 1 Viertel 33 Ruthen Weinberg im obern Gaisberg, einf. Jakob Welsch, andf. W. Quast.
4) 1 Viertel 38 Ruthen Weinberg und 28 Ruthen Kastanienflötz im Kissel, einf. Theobald Schweikard, andf. And. Voth.
5) 1 Viertel 18 Ruthen Acker im mittleren Frauenend, einf. Conrad Quast, andf. Wilh. Quast.
6) 1 Vrtl. $12^4/_{10}$ Rth. Acker im Mittelfeld, einf. Gg. Dietrich, andf. Ludw. Seel.

Heidelberg, den 28. Juli 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.
Herbster.
Dams, Thlgskommis.

[62]2 Rothenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge ergangener Verfügung des großherzogl. badischen Bezirksamts Wiesloch, vom 6. Juli l. J., No. 18,691 werden

Montag, den 16. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

den Johannes Beck'schen Eheleuten dahier im Zwangswege auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

1.

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stall, wobei die ewige Schildgerechtigkeit „zum weißen Hirsch" ruht, und ganz allein die Wirthschaft im Orte ist.

2.

2 Vrtl. Weinberg im Athen, neben Andreas Keller und Jos. Bayer.

3.

2 Viertel Acker im Langenwingert.

4.

1 Viertel 23 Ruthen Weinberge im Breitengrund.

5.

20 Rth. Acker im Schönenberg.

6.

1 Vrtl. 20 Rth. Acker in der Höhe.

7.

6 Rth. Krautgarten an der Straße.

8.

1 Vrtl. Acker im Hofacker.

9.

2 Vrtl. Acker im Steinbruch.

Rothenberg, am 28. Juli 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Greulich.
vdt. Höhnle, Rthschbr.

[61]3 Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.]

Mittwoch den 18. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem Rathhause dahier nachbenannte Liegenschaften, aus der Verlassenschafts-Masse der verlebten Johann Krieger d. j. Wittwe der Erbvertheilung wegen öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Tax fl.

1.

16 $^5/_{12}$ Rth. altes oder 38 Rth. 48 Schuh 38 Zoll. neues Maaß Hausplatz in der rothen Thor-Straße, worauf ein einstöckiges steinernes Wohnhaus, eine Scheuer mit Stallnng, eine Werkstätte u. und drei steinerne Schweinställe erbaut sind, neben Jakob Dahr Wtb. und der Badhaus-Gasse. 1900

2.

3 Vrtl. $33^1/_8$ Rth altes oder 359 Rth. 84 Sch. 35 Zoll neues Maaß Acker im Mühlfeld, neben Jakob Alt und Michael Zieger d. j. 280

Wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten würde.

Philippsburg, den 24. Juli 1847.

Bürgermeisteramt.
Heintz.
vdt. Nopp, Rthschbr.

[61]3 Mannheim. [Hausversteigerung.]

Montag den 23. August d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

wird in Folge richterlicher Verfügung, der zur Jakob Hoffmann'schen Gantmasse gehörige 4. Antheil des in Lit U 1 nächst dem Stadtgraben stehenden Hauses und angränzenden Gartens, — dann der 4. Antheil eines bei Philipp Hoffmann ausstehenden Capitals von 1000 fl. mit 250 fl. einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt; desfallsige Bedingungen können auf dem Rathhause eingesehen werden.

Mannheim, den 24. Juli 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly. Pfeiffer.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.